

G. Und da du nach Hause kamst, wurdest du so gut und reichlich gepflegt. Der nun alles so wunderbar fügt, daß uns immer Gelegenheit gegeben wird zu lernen und uns zum Guten zu gewöhnen, der uns deswegen oft Unglück zuschickt, aber doch immer auch Mittel, uns aus der Noth zu retten, und sie zu mildern, sollte dieser nicht unser Vater seyn?

Achtzehnter Abschnitt.

Wirst du uns heute wieder etwas erzählen, Herr Großvater? fragte Heinrich den folgenden Tag.

Ich werde etwas erzählen, antwortete der Großvater, weil ich merke, daß ihr es gern höret.

Da ich sechs Jahre in der guten Anstalt verlebte hatte, in die mich der Tod meines guten Vaters trieb, kam die Nachricht, daß der liebe Fürst, der mich bisher in derselben unterhalten hatte, gestorben wäre. Ich erschrock, da es mir Herr Federweiß bekannt machte und sagte: was will aus mir werden? wer wird nun für mich sorgen?

Der bis jetzt für dich gesorgt hat, sagte Herr Federweiß. Der Fürst war nur die Mittelsperson, durch welche er dir so viel Gutes zufließen ließ.